



**Adolf Tatzler, Kapfenberg:** Der Flughafen kommt internationalen Ansprüchen sehr nahe. Einzige Minuspunkte: Die fehlende Tiefgarage und die schlechten Verkehrsverbindungen zum Airport.



**Monika Salzmann, Pischeldorf:** Ich habe nicht gewußt, daß man den Flughafen umgebaut hat. Deshalb bin ich von der Größe angenehm überrascht. Graz wird zur Alternative für Flugreisen.



Von Graz aus in die ganze Welt: Linien- und Charterflüge machen's möglich

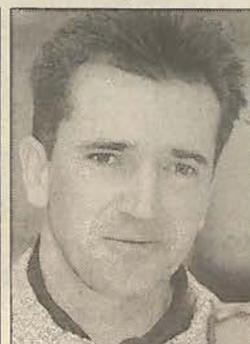
FOTOS: BINDER

# Flughafen Graz: Welcome on board

**Der Airport der Landeshauptstadt** ist europareif. Immer mehr Fluggäste gehen von Graz aus „in die Luft“.



**Gabriela Göstl, Wien:** Wir haben in Schwachat leider kein Flugticket bekommen. Darum sind wir nach Graz ausgewichen. Vom erwarteten Provinzflughafen ist hier in der Steiermark aber nichts zu sehen.



**Peter Petranczi, Oberpullendorf:** Graz wird mit Recht immer mehr zur Ausweichstation des ausgebauten Wiener Flughafens. Einziges Manko, das mich hier stört: Der Airport ist mit dem Zug nicht erreichbar.



**Der sonnige Süden** ist von Graz in kurzer Zeit erreichbar

F. RUEFA

In Linz beginnt's , aber Graz hat's: Das Tor zur Welt. Mit dem neuen Flughafen Graz ist die Steiermark Europa, sind die Grazer dem Himmel wieder ein Stück näher gekommen. Die Zahlen sprechen für sich: Rund 490.000 Passagiere nahmen 1994 die Möglichkeit wahr, von Graz aus ferne Länder zu erobern.

Die bedeutendsten Fakten: 12,5 Prozent mehr Passagiere, zwölf Prozent Gewinn an Fracht, 20 Prozent mehr Erlös als im Jahr davor.

Graz schnuppert also nach und nach Weltluft. Die Fluggäste können daraus nur profitieren. Ein Beispiel dazu: Herr und Frau Österreicher, pardon Europäer, düsen mit voller Schubkraft samt Kind und Kegel über die Autobahn zum Flughafen, um den langersehnten Urlaub un-

ter Sonne und Palmen anzutreten. Während sich der Papa ein bißchen ärgert, daß er sein Auto nicht in einer Parkgarage vor der Sonne und dem Regen schützen kann, ist die Mama mit dem Sproß unterwegs, um ihm in den Wickelräumen die Windeln zu wechseln. Alles wieder versammelt, checken die Erwachsenen problemlos an einem der zwölf Check-In-Counter ein. Bevor es jetzt mit aller Schubkraft gen Süden geht, trinkt man noch einen Schluck im Café „Take off“, holt sich Lektüre im Airport-Shop; die letzten wichtigen Infos gibt es im Reisebüro „Airport“ im Informationscenter. Bevor die Familie aber endgültig abhebt, holt sie sich noch Zollfreies im Duty-free-Shop, nach dem EU-Beitritt um rund 10 Prozent billiger.

**Robert Kropf**